

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Sozialwissenschaften

Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund

Stand: 07.01.15

Inhalt

1	Das Fach Sozialwissenschaften am BBG	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
	2.1 Unterrichtsvorhaben	3
	2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
	<i>Einführungsphase</i>	4
	<i>Qualifikationsphase</i>	8
	2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	13
	<i>Einführungsphase</i>	13
	<i>Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)</i>	29
	<i>Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)</i>	41
	2.2 Lehr- und Lernmittel	52
3	Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung	52
	3.1 Klausuren	52
	3.2 Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit	53

1 Das Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe am BBG

Am Bert-Brecht-Gymnasium wird das Fach Sozialwissenschaften als Grundkurs in der Einführungsphase (EF), als Grund- und Leistungskurs in den beiden Jahren der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) und zudem als Zusatzkurs in der Q2 angeboten. Aufgrund der Taktung des Unterrichts am BBG von jeweils 60 Minuten umfassen die Grund- und Zusatzkurse in der Regel 2,25 Stunden und die Leistungskurse 3,75 Stunden pro Woche.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (2.1.1) gibt einen Überblick über die verbindliche Einteilung und Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss. Sie dienen der schnellen Orientierung, weisen den inhaltlichen Schwerpunkt anhand des zu behandelnden Inhaltsfelds aus und verweisen auf die hier schwerpunktmäßig zu fördernden Kompetenzen. Diese Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben soll im Sinne der Transparenz und Kontinuität des Lernprozesses möglichst eingehalten werden. Dies gilt sowohl für die EF, wo es zum Halbjahr unterrichtsverteilungsbedingt immer wieder zu Lehrerwechseln kommen kann, aber auch für die Qualifikationsphase, wo es in den Grundkursen durch das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler zwischen den beiden Jahren zu Veränderungen der Kurszusammensetzungen und somit Lehrerwechseln kommen kann.

Der zweite Teil umfasst die „konkretisierten Unterrichtsvorhaben“ (2.1.2), welche zum einen die Unterrichtsvorhaben in thematische Sequenzen unterteilen und zum anderen alle im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen beinhalten. Zudem enthalten sie Leitfragen bzw. Anregungen für die didaktische Arbeit und bieten Orientierung, welche Schwerpunkte die jeweilige Sequenz enthalten könnte. Die Ausweisung der Sequenzen und Problemfragen ist eher exemplarisch zu verstehen und hat daher im Gegensatz zu dem verbindlichen „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ einen eher empfehlenden Charakter. Bei der konkreten Umsetzung bieten dem Wesen des Faches Sozialwissenschaften entsprechend aktuelle politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Phänomene Anregungen für die konkrete Umsetzung der Vorgaben.

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Politische Partizipationsmöglichkeiten Jugendlicher im politischen System der Bundesrepublik Deutschland</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Individuum und Gesellschaft – soziales Handeln in Gruppen und Institutionen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

<p>entwickelte Alternativen (MK 14)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdungen der Demokratie <p>Zeitbedarf: 24 Stunden</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsinstanzen • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Die Soziale Marktwirtschaft – Eine Erfolgsgeschichte als Auslaufmodell!?</i></p>	

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Text-thema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

<ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik <p>Zeitbedarf: 24 Stunden</p>	
Summe Einführungsphase: 64 Stunden a 60 Minuten	

Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Heißluftballon oder Düsenflugzeug? - Reale Wirtschaftspolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Konzeptionen am Standort Deutschland im globalen Wettbewerb.*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – „Autoren- bzw. Textintention“) (MK 5),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessen-

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Mehr (Sozial-)Staat wagen!?! - Kontroverse Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft.*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – „Autoren- bzw. Textintention“) (MK 5),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungs-

<p>lagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8), • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Qualitatives Wachstum und Nachhaltige Entwicklung • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik 	<p>vorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7), • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland <p>Zeitbedarf: 32 Stunden</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Sozialer Wandel • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Sozialstaatliches Handeln <p>Zeitbedarf: 32 Stunden</p>
<p>Summe Q1 GK: 64 Stunden a 60 Minuten</p>	

<p>Qualifikationsphase (Q2) - Grundkurs</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Quo vadis, unde venis EU? - Die Zukunft der Europäischen Union vor dem Hintergrund historischer Motive und aktueller Problemfelder.</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Frieden schaffen ohne Waffen!? – Herausforderungen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik in einer globalisierten Welt mit verändernden Sicherheitsbeziehungen und Machtverteilungen.</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie

<p>Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), 	<p>Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungssozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
--	--

<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäischer Binnenmarkt Europäische Integrationsmodelle Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung <p>Zeitbedarf: 18 Stunden</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung Internationale Wirtschaftsbeziehungen <p>Zeitbedarf: 24 Stunden</p>
<p>Summe Q2 GK: 42 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I (Grundkurs, Einführungsphase):

Politische Partizipationsmöglichkeiten Jugendlicher im politischen System der Bundesrepublik Deutschland

Fachdidaktische Idee: Die Schülerinnen und Schüler sollen sich als aktiver Teil des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland begreifen und die Möglichkeiten der Partizipation reflektiert bewerten. Hierbei sollen sie sowohl die aktuellen innenpolitischen Ereignisse und die zugehörigen Positionen der Parteien auch außerhalb des Wahlkampfes einordnen und sich eine reflektierte Meinung bilden, als auch das politische System mit seinen im Grundgesetz verankerten Prinzipien und spezifischen Ausgestaltungen der demokratischen Grundsätze erläutern können. Dazu scheint es unerlässlich vor dem Hintergrund demokratischer Theorien und demokratischer Systeme das politische System der BRD im Hinblick auf seine Stärken und Schwächen zu beurteilen, welches von der Überzeugung und Gestaltung seiner demokratischen Bürgerinnen und Bürger lebt.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).	<ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)

- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

<p>- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).</p>	
--	--

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder: IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdungen der Demokratie
--	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/ Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Metho- den der Lerneva- luat ion	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Die Qual der Wahl! Jugendliche als aktive Demokraten und zukünftige WählerInnen				
<p>Welche Wahl habe ich, wenn ich nicht wählen darf?</p> <p>Welche Wahl hat der Wähler? Eine Stimme ist (k)eine Stimme!?</p>	<p>Politisches Interesse Jugendlicher: Persönliche Einstellung und allgemeine Entwicklung. Politische Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen in Schule, Gemeinde und auf Bundesebene.</p> <p>Politische Programme der Parteien sowie Grundsätze und Verfahren von Wahlen am Beispiel einer aktuellen Wahl (Bund, Land, Kommune, EU) Merkmale und Ursachen der Entwicklung der Wahlbeteiligung in Deutschland und deren Konsequenzen für die Demokratie.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Breite Streuung der Meinungen von (grundsätzlicher) Kritik am politischen System bis hin zur optimistischen Grundhaltung</p> <p>Diagnostik-Hypothesen: SuS ordnen eindimensional mit dem Rechts-Links-Schema ein, es reicht ihnen aber nicht aus</p> <p>Lernevaluation: u.a. Präsentation von Gruppenarbeiten</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit - vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen - ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein <p>Konkretisierte UK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. 	<p>Vorstellung der Arbeit des Dortmunder Jugendforums</p> <p>Parteiprogramme der im BT vertretenen Parteien (Auszüge) und NGOs</p> <p>Traditionelles Rechts-Links-Schema</p> <p>Vier-Dimensionen-Matrix zur politischen Einordnung</p>

			<p>öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen 	
--	--	--	---	--

Sequenz 2: Leben in der Demokratie: Grundlagen und Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland.

<p>Unsere Verfassung in Stein gemeißelt!?</p> <p>Der Wille des Volkes ist unantastbar!?</p> <p>Gesetze fallen nicht vom Himmel!</p>	<p>Entstehung, Grundlagen und Verfassungskern des Grundgesetzes als Grundlage unserer Demokratie</p> <p>Formen direkter und repräsentativer Demokratie anhand ausgewählter Theorien und realer Beispiele</p> <p>Die bundespolitischen Institutionen im Gesetzgebungsprozess</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der historische Hintergrund der Entstehung des GG ist kaum präsent - wenig Vorkenntnisse über Formen direkter und repräsentativer Demokratie - Vorkenntnisse zur Gesetzgebung aus dem Geschichts- und Politikunterricht in der Sek I <p>Lernevaluation: Durchführung einer</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren - erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie - analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus <p>Konkretisierte UK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite, 	<p>Grundgesetz, Überblick über Verfassungsinstanzen der Bundesrepublik</p> <p>Texte zu den historischen Hintergründen des GG</p> <p>Demokratietheoretische Modelle (Identitäts-/Konkurrenztheorie)</p> <p>Ausgewählte</p>
---	---	--	--	---

		Podiumsdiskussion z.B. zum Thema „Einführung von Volksentscheiden zur Stärkung der Demokratie“	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes - bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie - erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung. 	Beispiele direkter und repräsentativer Demokratie
--	--	--	--	---

Sequenz 3: Medien und Politik: Massenmedien als „vierte Gewalt“!?

Von der Parteien- zur „Mediendemokratie“!?	<p>Aufgaben und Funktionen von Medien in der Demokratie</p> <p>Die Macht der Medien: Konstruktionsmerkmale von Medienwirklichkeit</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Breite Streuung der Meinungen von (grundsätzlicher) Kritik an den Medien bis hin zu einer zustimmenden Grundhaltung, teils in Abhängigkeit von eigenen Vorerfahrungen.</p> <p>Lernevaluation: Diskussionsbeiträge, Ergebnispräsentationen u.a. von Gruppenarbeiten</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie <p>Konkretisierte UK (IF 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien, - beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) 	Aktuelle Medien
--	---	--	---	-----------------

Individuum und Gesellschaft – soziales Handeln in Gruppen und Institutionen

Fachdidaktische Idee: Die Schülerinnen und Schüler befinden sich in der Einführungsphase in einer spannenden Phase ihres Lebens auf dem Weg zum Erwachsen werden. Dieses Unterrichtsvorhaben soll dazu beitragen sich selbst als soziales und sozialisierendes Individuum, welches in Wechselwirkungen mit seiner Gesellschaft steht, wahrzunehmen. Als Teil der Gesellschaft wird es von ihr beeinflusst und verändert sie gleichzeitig. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein soziales Handeln als Ergebnis eines Aushandlungsprozesses zu begreifen, Normen und Werte erläutern und bewerten zu können und ihre eigenen Rollen im Rollengefüge der Gesellschaft zu finden und zu reflektieren. Dazu scheint vor allem auch eine Betrachtung von Gruppenprozessen und deren Wirkungen auf das Individuum vor dem Hintergrund des Einflussgrads unterschiedlicher Gruppen sinnvoll.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Kari-	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Stand-
--	--

<p>katuren sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente-, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) 	<p>punkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p>
--	--

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Individuum und Gesellschaft</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsinstanzen • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt
--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: <i>Wie sind wir geworden, was wir sind? - Sozialisation und Rollenhandeln</i>				
<p>Kann ich machen was ich will?</p> <p>Wie sind wir geworden, was wir sind?</p> <p>Ist der Mensch ein „homo sociologicus“?</p>	<p>Jugendliche vor ihrer Zukunft Der Mensch als Individuum oder gesellschaftliches Wesen Soziales Handeln, Normen und Werte</p> <p>Sozialisation als Prozess in und außerhalb der Schule</p> <p>Identitätsbildung und Rollenhandeln vor dem Hintergrund ausgewählter Rollenkonzepten und Identitätsmodellen</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: SuS begreifen sich als Individuen, sehen aber auch die an sie gerichteten Rollenerwartungen</p> <p>Evaluationsmethode: Auswertung von Fallbeispielen, Analyse von Texten</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen - erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus <p>Konkretisierte UK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit - beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklun- 	<p>Texte zu (klassischen/interaktionistischen) Rollentheorien</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - gen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale - erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts. 	
Sequenz 2: Gemeinsam sind wir stark!? – Wechselwirkungen von Gruppen und Individuen				
<p>In welchen Gruppen bin ich (freiwillig)?</p> <p>Peer Groups eine Ersatzfamilie?</p>	<p>Arten und Merkmale von Gruppen und deren Bedeutung für den Einzelnen</p> <p>Gruppenstrukturen und Prozesse. Gleichaltrigengruppe und Konformitätsdruck</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Vorkenntnisse zu den Merkmalen von Gruppen aus Politikunterricht in der Sek I</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern - analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance, <p>Konkretisierte UK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale 	<p>Überblick über theoretische Gruppenbegriffe</p>

Die Soziale Marktwirtschaft – Eine Erfolgsgeschichte als Auslaufmodell!?

Fachdidaktische Idee: Ausgehend von der Bedürfnis- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle als Verbraucher sollen sie die der Wirtschaft zugrunde liegenden Prozesse und Prinzipien kennen lernen und ihr wirtschaftliches Handeln als Teil des Marktsystems analysieren. Die soziale Marktwirtschaft bildet hierbei die Rahmen gebende Wirtschaftsordnung, welche die Schülerinnen und Schüler vor dem historischen Wettstreit der Wirtschaftssysteme Markt- und Planwirtschaft und der zugrunde liegenden Theorien erläutern können sollen. Abschließend sollen Sie in der Lage sein die derzeitige Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft in Bezug auf Ordnungs- Wettbewerbs- und Sozialpolitik vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher und sozialer Probleme und Konflikte zu beurteilen.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, ge-
--	---

<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente-, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). 	<ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
--	--

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Marktwirtschaftliche Ordnung</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
---	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was heißt „wirtschaften“? – Das ökonomische Prinzip vor dem Hintergrund von Bedürfnissen und Knappheit.				
<p>Was wir kaufen ist was wir brauchen!?</p> <p>Soviel wie möglich, so viel wie nötig!?</p> <p>Wirtschaften heißt wählen!</p>	<p>Unterschiedliche Bedürfnisse und deren Einflussfaktoren vor dem Hintergrund der Knappheit von Gütern und Ressourcen</p> <p>Produktion und Produktivität vor dem Hintergrund der Faktoren Mensch und Umwelt</p> <p>Das ökonomische Prinzip und das Modell des „homo oeconomicus“</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: (rudimentäre) Vorkenntnisse aus dem Politik- und Geschichtsunterricht der Sek. I</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien - erklären Rationalitätsprinzip, (Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit) <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft, - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten - bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Trag- 	<p>Maslowsche Bedürfnispyramide</p>

			fähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität	
Sequenz 2: Ist der Markt im Gleichgewicht? – Modell, Funktionen und Realität des Marktes				
<p>Jetzt geht's rund in der Wirtschaft!</p> <p>Warum kostet ein Brötchen 30ct.?</p> <p>Die Realität ist keine Formel!</p>	<p>Der einfache und der erweiterte Wirtschaftskreislauf im Modell</p> <p>Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage: Preisbildung im Modell des Marktes</p> <p>Marktmodell und Marktrealität</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Vorkenntnisse aus dem Politik- und Geschichtsunterricht der Sek. I</p> <p>Lernevaluation: Ggf. Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen; Diskussionsbeiträge</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses - beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte - beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen - beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit 	<p>Grafiken zum Wirtschaftskreislauf, Angebots-/Nachfragekurve</p> <p>Fallbeispiele zur Preisentwicklung in Modell und Realität</p>

Sequenz 3: Sozial oder Liberal? Die Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild in der Diskussion				
<p>Markt oder Plan?</p> <p>Wer hat die unsichtbare Hand gesehen?</p> <p>Soviel Freiheit wie möglich, soviel Staat wie nötig!?</p> <p>Grenzen des freien Wettbewerbs!?</p> <p>Wohlstand für alle!?</p>	<p>Wirtschaftssysteme im Vergleich</p> <p>Vom klassischen Liberalismus zum Neoliberalismus</p> <p>Konzept der Sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Funktionen und Gefährdungen des Wettbewerbs; Wettbewerbspolitik</p> <p>Sozialstaatsprinzipien und Sozialpolitik zwischen Armutsbekämpfung und Wohlfahrtsstaat</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Vorkenntnisse aus dem Politik- und Geschichtsunterricht der Sek. I; kritische bis zustimmende Haltung ohne präzise Vorkenntnisse</p> <p>Lernevaluation: Durchführung einer Podiumsdiskussion</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit - benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns. <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 	<p>Klassikertexte von L. Erhard und/oder A. Müller-Armarck, Texte zu Positionen zur sozialen Marktwirtschaft und ihrer Zukunft</p>

			- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten.	
--	--	--	--	--

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben IV (Grundkurs, Qualifikationsphase 1):

Heißluftballon oder Düsenflugzeug? - Reale Wirtschaftspolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Konzeptionen am Standort Deutschland im globalen Wettbewerb

Fachdidaktische Idee: Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden auf Grundlage ihrer erworbenen Sachkompetenzen in Bezug auf die Ziele der Wirtschaftspolitik, den Konjunkturverlauf und der Konzeptionen zur Steuerung der Wirtschaft sich ein eigenes reflektiertes Urteil über realpolitische Entscheidungen bilden zu können und eigenständig Handlungsalternativen zu entwickeln. Dabei bewegen sich die Handlungsalternativen stets zwischen weniger oder mehr Steuerung, weniger oder mehr Wettbewerb, langsameren oder schnelleren Wachstum, regionalem oder globalem Denken, also zwischen Heißluftballon oder einem Düsenflugzeug.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen
---	--

<ul style="list-style-type: none"> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – ‚Autoren- bzw. Textintention) (MK 5). - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interes- 	<ul style="list-style-type: none"> - dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
--	---

sen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17) - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).	
--	--

Inhaltsbezug

Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung• Konjunktur- und Wachstumsschwankungen• Wirtschaftspolitische Konzeptionen• Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik• Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung• Wirtschaftsstandort Deutschland
---	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/ Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Metho- den der Lerneva- luat ion	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Die Ziele der Wirtschaftspolitik und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland				
<p>Welche Ziele sollte die Wirtschaftspolitik verfolgen und wie kann man sie messen?</p> <p>Bedeutet Wachstum gleich Wohlstand?</p> <p>Auf und nieder immer wieder!?</p>	<p>Das Magische Viereck mit den möglichen Wechselwirkungen der Ziele und die Diskussion um eine Erweiterung. Indikatoren zur Messung der vier Ziele.</p> <p>Diskussion um die Aussagefähigkeit des BIP als Wohlstandsindikator.</p> <p>Idealtypischer und realer Verlauf des Konjunkturzyklus in Bezug auf Wachstum, Beschäftigung, Preisniveau und Außenhandel.</p>		<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren, <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz), - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen, 	<p>Floren 2, S.201ff.</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, - beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen, 	
Sequenz 2: Konzepte und Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik in Deutschland.				
<p>Markt oder Staat – wer soll die Wirtschaft regeln?</p> <p>Wachstum über alles?</p>	<p>Angebots- und Nachfragetheorie als konkurrierende Konzepte der Wachstums- und Beschäftigungspolitik. Ordnungs-, Struktur-, Steuer- und Geldpolitik.</p> <p>Alternative wirtschaftspolitische Konzeptionen.</p>		<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen, - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme, - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, - beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen, 	<p>Floren 2, S.269ff.</p>

			- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.	
Sequenz 3: Der Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeichen der Globalisierung				
Was versteht man unter Globalisierung?	Ursachen, Merkmale und Antriebskräfte der Globalisierung.		Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse, - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.	Floren 2, S.478ff. und S.313ff.
Made in Germany!?	Standortfaktoren, Vor- und Nachteile des Standorts Deutschland, Gewinner und Verlierer der Globalisierung in Deutschland		Konkretisierte UK (IF 7): - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen, - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.	

Unterrichtsvorhaben V (Grundkurs, Qualifikationsphase 1):

Mehr (Sozial-)Staat wagen!?! - Kontroverse Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft.

Fachdidaktische Idee: Das Unterrichtsvorhaben folgt der Idee, zunächst die Gesellschaft im Wandel zu beschreiben und zu beurteilen, um dann anschließend den Schwerpunkt auf die sozialen Unterschiede innerhalb der Gesellschaft in Bezug auf die soziale Ungleichheit zu legen. Ausgehend von diesen Analysen der gesellschaftlichen Bedingungen sollen die Schülerinnen und Schüler die Ausgestaltung des Sozialstaats beurteilen und Handlungsalternativen im Spannungsfeld von Markt und Staat, von Leistungswettbewerb und Solidarität, von liberalen und sozialistischen Sichtweisen.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5),- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden	<ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von

<ul style="list-style-type: none"> - statistische Verfahren an (MK 2), werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – ,Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), 	<p>Position und Gegenposition (UK 8),</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). 	
--	--

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Sozialer Wandel • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Sozialstaatliches Handeln
--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: <i>Bleibt alles anders? – Sozialer Wandel in Deutschland</i>				
Wie, warum und wohin entwickelt sich die deutsche Gesellschaft?	Sozialer Wandel als Prozess der Modernisierung Wandel der Sozialstruktur in Bezug auf Wohlstand, Bildung, Arbeitswelt und Familie		Konkretisierte SK (IF 6): <ul style="list-style-type: none"> - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder, - analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit, - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer, - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung, Konkretisierte UK (IF 6): <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer, - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt, 	Floren 2, S.84ff. und S.114ff.
Sequenz 2: <i>Unten, Mitte, Oben!?</i> – Beschreibung sozialer Ungleichheit in Deutschland				
Arm und Reich!?	Einkommens- und Vermögensver-		Konkretisierte SK (IF 6):	Floren2, S.145ff.

<p>Soziale Ungleichheit in Deutschland?</p> <p>Wer ist arm?</p> <p>Wie kann man sich die Gesellschaft vorstellen?</p> <p>Wir sind alles Individuen!?</p>	<p>teilung in Deutschland. Dimensionen und Indikatoren sozialer Ungleichheit</p> <p>Armutsbegriffe, -risiken und Verteilung in Deutschland</p> <p>Modelle sozialer Ungleichheit: Klassen, Schichten, Milieus</p> <p>Theorie der Individualisierung</p>		<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren, - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer, - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung, <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert, - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung, - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt, 	<p>Floren2, S.162ff.</p> <p>Floren2, S.170ff.</p> <p>Floren2, S.131ff.</p>
<p>Sequenz 3: Ein Geben und Nehmen!? – Prinzipien und Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland</p>				
<p>Deutschland ein Sozialstaat!?</p> <p>Wer soll das Bezahlen?</p>	<p>Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes, Prinzipien der sozialen Sicherung, Problemfelder des Sozialstaats</p> <p>Herausforderungen und (Gerechtigkeits-)Prinzipien der Finanzie-</p>		<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung, - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung, 	<p>Floren1, S.203ff.</p> <p>Floren2, S.186ff.</p>

	<p>ung des Sozialstaats</p>		<ul style="list-style-type: none"> - analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung. <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	
--	-----------------------------	--	---	--

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben VI (Grundkurs, Qualifikationsphase 2):

Quo vadis, unde venis EU? - Die Zukunft der Europäischen Union vor dem Hintergrund historischer Motive und aktueller Problemfelder.

Fachdidaktische Idee: Die Europäische Union bestimmt unser Leben, auch der Schülerinnen und Schülern. Eine Beurteilung der europäischen Realpolitik und tagesaktueller Diskussionen setzt ein Verständnis der komplexen, teilweise komplizierten Strukturen und Zusammenhänge der Europäischen Union voraus und macht auch einen Blick auf ihre Geschichte unabdingbar. Die aktuellen Problemfelder, angelehnt an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, führen unweigerlich zu der Frage wie eine zukünftige EU aussehen könnte und welche Voraussetzungen dazu geschaffen werden müssten.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5), Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position	Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungssozialen und politischen Zusammenhalts auf der
---	---

<p>und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – ,Autoren- bzw. Textintention) (MK 5).</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), 	<p>Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
---	--

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 5: Europäische Union</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politi-
--	--

	<p>sche Union</p> <ul style="list-style-type: none">• Europäischer Binnenmarkt• Europäische Integrationsmodelle• Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
--	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Die EU ein Gebilde besonderer Art!? – Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse der EU				
Was ist die EU?	EU als Staatenverbund zwischen Bundesstaat und Staatenbund, Leitbilder und Modelle der europäischen Integration		Konkretisierte SK (IF 5): - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,	Floren2, S.336f.
Es war einmal...!?	Grundlegende Motive für den europäischen Einigungsprozess, Geschichte der EU		- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,	Floren2, S.332ff.
Wer entscheidet wie für wen?	Institutionen der EU, Gesetzgebungsverfahren, EU-Gesetze, EU als Mehrebenensystem, Zuständigkeiten in der EU		- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU, - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen, - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, Konkretisierte UK (IF 5): - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), - erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendig-	Floren2, S.338ff.

			<p>keit</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger, - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. 	
Sequenz 2: Leben, Arbeiten und Reisen in der EU				
<p>Raum der Freiheit, der Sicherheit und es Rechts!?</p> <p>Aktuelles Wahlthema zur EU-Politik</p>	<p>Binnenmarkt, Grundrechte, Polizei, Justiz, Sicherung der Grenzen, Schengen-Abkommen, Migration</p> <p>Migrations- oder Umwelt- oder Außen- oder Währungspolitik</p>		<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen, - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes, - analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), - erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frie- 	<p>Floren2, S.346ff.</p> <p>Floren2, S.352ff.</p>

den und Freiheiten der EU-Bürger,

Sequenz 3: Wohin steuert die EU und wer sitzt mit im Boot? – Zukunftsperspektiven einer erweiterten EU

Probleme, Probleme, Probleme, Probleme!?	Problemfelder der EU, Reformbedürftigkeit, Demokratie		Konkretisierte SK (IF 5): <ul style="list-style-type: none">- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. Konkretisierte UK (IF 5): <ul style="list-style-type: none">- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,	.Floren2, S.375ff. Floren2, S.380ff.
Wo endet Europa?	Beitrittskriterien, Beitrittsverhandlungen, Erweiterungsdiskussion			
Titanic oder Supermacht?	Zukunftsszenarien zwischen Erweiterung und Vertiefung			

Frieden schaffen ohne Waffen!? – Herausforderungen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik in einer globalisierten Welt mit verändernden Sicherheitsbeziehungen und Machtverteilungen

Fachdidaktische Idee: Durch die Präsenz von Kriegen und Konflikten in den Medien sind diese heutzutage allgegenwärtig auch im Alltag der Schülerinnen und Schülern. Die Beurteilung eines Konflikts und die Abwägung von Handlungsalternativen setzen Kenntnisse der aktuellen weltpolitischen Lage auf Basis der historischen Entwicklung voraus. Die UNO als zentraler globaler Friedensakteur rückt dabei besonders ins Blickfeld. Dabei bieten sowohl ihre Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung als auch ihre aktuelle Struktur Anlass zur Diskussion.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5), <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungsozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Men-
--	--

<p>Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), 	<p>schenrechte (UK 9).</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
---	---

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 7: Globale Strukturen und Prozesse</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
--	---

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: „Die Welt hat sich verändert“ – Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert				
<p>Multipolare Weltordnung!?</p> <p>Kriege, Krisen und Konflikte!?</p>	<p>Entwicklung der Machtverteilung auf weltpolitischer Ebene, Strukturveränderung der internationalen Sicherheitsbeziehungen, Zukunftsperspektiven möglicher Bedrohungen</p> <p>Formen, Ursachen und Motive von Kriegen, Friedensbegriffe, Innerstaatliche Kriege und Fragile Staatlichkeit, Theorien der internationalen Politik, Beispiel eines Krieges</p>		<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt), - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse, - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung), <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit, 	<p>Floren2, S.389ff.</p>
Sequenz 2: Die Streitschlichter der Welt!? – Friedenspolitik der Vereinten Nationen				
<p>Die UN stellt sich vor!</p>	<p>Gründung und Zielsetzung, Aufgaben und Kompetenzen der Hauptorgane</p>		<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 	<p>Floren2, S.424ff.</p>

<p>Demokratie vs. Handlungsfähigkeit!?</p> <p>Nur eine verknotete Pistole!?</p>	<p>Diskussion um eine mögliche Reform der UN und der Rolle Deutschlands</p> <p>Möglichkeiten und Instrumente der UN-Friedenspolitik, Peacekeeping im Wandel, Grenzen der UN, Schutzverantwortung</p>		<p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen, - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität, 	
<p>Sequenz 3: Huhn oder Ei? – Wechselwirkungen von Menschenrechten, Demokratie und Frieden</p>				
<p>Jeder hat Menschenrechte!?</p>	<p>Menschenrechte, UN-Charta, (Milleniumziele), Einschränkungen, ggf. Fragile Staatlichkeit und Theorien internationaler Politik (liberale Schule)</p>		<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,. <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen, 	

2.2 Lehr- und Lernmittel

Einführungsphase:

Floren, Franz Josef: Politik Wirtschaft Gesellschaft. Band 1 (Einführungsphase), Schöningh 2010.

Qualifikationsphase:

Floren, Franz Josef: Politik Wirtschaft Gesellschaft. Band 2 (Qualifikationsphase), Schöningh 2011.

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung

3.1 Klausuren

Vorbereitung von Klausuren:

Die SuS erhalten das in der Fachkonferenz beschlossene „ABC der Textanalyse“ und die Operatorenliste fürs Zentralabitur vor der Klausur. Beides darf in den Klausuren der EF benutzt werden. Zur Vorbereitung wird beides besprochen, erläutert und den SuS wird Gelegenheit gegeben dies im Vorhinein anzuwenden.

Im Verlauf der Qualifikationsphase wird sukzessive auf das gängige Bewertungsmodell der Erwartungshorizonte der Zentralabituraufgaben, insbesondere der Analyse und der Erörterung, vorbereitet.

Art und Umfang der Klausur:

Klausuren ab der EF bestehen in der Regel dem Zentralabitur entsprechend aus drei Teilaufgaben: Darstellung – Analyse – Erörterung/Gestaltung oder Analyse – Darstellung – Erörterung/Gestaltung. Hierbei ist die Analyseaufgabe (ca. 1/3) stärker zu gewichten als die Darstellungsaufgabe (ca. 1/4) und diese wiederum stärker als oder genauso wie die Erörterungs-/Gestaltungsaufgabe (ca. 1/4). Die Darstellungsleistung ist dem Zentralabitur entsprechend (schlüssige Struktur, gedankliche Klarheit, schlüssiger Aussagenbezug, angemessene Nachweise, Fachsprache, sprachliche und stilistische Richtigkeit) mit etwa 1/6 der Gesamtpunktzahl zu berücksichtigen. Die Teilaufgaben beziehen sich auf ein der Klausur übergeordnetes Thema und sind dadurch miteinander verbunden.

Für die schriftlichen Klausurleistungen wird jeweils ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich auch methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand evaluieren können.

Einführungsphase: Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Aufgrund der Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und den zentralen Planungen der Klausurtermine bietet es sich an, die Klausur im ersten Halbjahr über einen politischen Inhalt zu schreiben, z.B.: *Aktuelle politische Diskussionen vor dem Hintergrund der Demokratietheorien oder Funktionsweisen des politischen Systems der BRD in Theorie und Wirklichkeit am Bsp. alter und neuer Dualismus.*

Die zweite Klausur wird daher schwerpunktmäßig im Inhaltsfeld 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung) verortet sein und kann sich z.B. auf die theoretischen Grundlagen der

Sozialen Marktwirtschaft oder aber auch auf wirtschaftspolitische Teilaspekte wie z.B. Wettbewerbspolitik oder Sozialpolitik beziehen.

Qualifikationsphase 1: Die Bearbeitungszeit beträgt im Grundkurs 90 Minuten und im Leistungskurs 135 Minuten.

Aufgrund der Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und den zentralen Planungen der Klausurtermine bietet es sich an, die Klausuren im ersten Halbjahr über ökonomische Zusammenhänge, z.B.: *Ziele der Wirtschaftspolitik* oder *Konjunkturzyklus*, bzw. über ökonomische Theorien, z.B.: *Angebots- oder Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik in der Diskussion*, zu schreiben. Die zweite Klausur im Leistungskurs kann alternativ auch den Schwerpunkt *Geldpolitik der EZB* ausweisen.

Im zweiten Halbjahr bietet sich für die erste Klausur sozialstrukturelle Zusammenhänge an, z.B. *Grundlagen und Modelle sozialer Ungleichheit* an. Die zweite Klausur sollte schwerpunktmäßig die *Probleme des Sozialstaats* thematisieren. Im Leistungskurs kann den Vorgaben sprechend auch der *Soziale Wandel (Wertewandel u.ä.)* einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden.

Qualifikationsphase 2: Die Bearbeitungszeit beträgt im Grundkurs 135 Minuten und im Leistungskurs 180 Minuten.

Die Klausuren im ersten Halbjahr weisen in der Regel die Schwerpunkte *Probleme einer erweiterten Europäischen Union* bzw. *Möglichkeiten und Grenzen einer internationalen Friedenspolitik* aus.

Die Klausur im zweiten Halbjahr findet als Vorabiturklausur gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur des Faches Sozialwissenschaften unter Abiturbedingungen statt.

3.2 Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Die Leistungsbewertung umfasst alle vier Kompetenzbereiche, so dass der Schülerin oder dem Schüler durch unterschiedliche Überprüfungsformen die Gelegenheit gegeben wird die eigene Kompetenzentwicklung in Bezug auf Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz darzustellen und zu dokumentieren.

Zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen im Unterricht zählen u.a.

- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung,
- Beiträge zum Unterricht,
- von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung,
- von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente der Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden.

Die Leistungsbewertung orientiert sich sowohl am Erwerb der übergeordneten als auch den konkretisierten Kompetenzerwartungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen erhalten, welche eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Spätestens am Ende eines Quartals findet ein Beurteilungsgespräch mit der Schülerin oder dem Schüler statt, welches mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft ist.

Bewertungshorizont

Eine **ausreichende** Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit liegt dann vor, wenn die Schülerin oder der Schüler in der Lage ist:

- Aspekte einer politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Theorie nennen können (SK).
- Aspekte politischer, sozialer und ökonomischer Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte nennen können (SK).
- Möglichkeiten individuellen, gesellschaftlichen und staatlichen Handelns nennen können (SK).
- wesentliche Informationen eines Textes oder einer Datenquelle unzusammenhängend zu entnehmen, in einfacher Weise auszuwerten und darzustellen (MK).
- Arbeitsergebnisse in einfacher Weise zu präsentieren (MK).
- Grundprinzipien sozialwissenschaftlicher Modelle zu benennen (MK).
- einfache Argumentationen, Positionen und Thesen zu ermitteln (UK).
- einfach begründete sozialwissenschaftliche Urteile unter Berücksichtigung einer anderen Sichtweise zu entwickeln (UK).
- für sozialwissenschaftliche Zusammenhänge einfache Handlungspläne zu entwickeln (HK).
- für einfache sozialwissenschaftliche Konflikte Lösungsansätze zu benennen (HK).

Eine **gute** Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit liegt dann vor, wenn die Schülerin oder der Schüler in der Lage ist:

- eine politische, soziale oder wirtschaftliche Theorie mit ihren Annahmen, Elementen und Erklärungsmöglichkeiten zusammenhängend darzustellen (SK).
- Ursachen und Merkmale politischer, sozialer und ökonomischer Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte zu erläutern (SK).
- Möglichkeiten individuellen, gesellschaftlichen und staatlichen Handelns exemplarisch analysieren können (SK).
- alle relevanten Informationen eines Textes oder einer Datenquelle unzusammenhängend zu entnehmen, strukturiert auszuwerten und differenziert darzustellen (MK).
- bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen adressatenbezogenen Methoden und Techniken anzuwenden und zwischen eigenen und fremden Positionen zu differenzieren (MK).
- Grundprinzipien, Konstruktion und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle zu ermitteln (MK).
- zwischen Einzel-, Gesamtinteresse und Gemeinwohl zu differenzieren (MK).

- Argumentationen, Positionen und Thesen aspektgeleitet zu ermitteln und zu belegen (UK).
- begründete kriteriale selbstständige Urteile unter Berücksichtigung der jeweiligen Interessen und Perspektiven zu entwickeln (UK).
- für sozialwissenschaftliche Zusammenhänge Handlungspläne und –szenarien zu entwickeln und fach- und situationsbezogen adressatengerecht die zugehörigen Rollen zu übernehmen (HK).
- Aus der Analyse der sozialwissenschaftlicher Konflikte angemessene Lösungsansätze zu entwickeln und anzuwenden (HK).